

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entdeckte der Verfasser dieser Schrift an der äußeren Sakristeimauer vorgenannter Kirche einen nach der Duer am Boden eingemauerten Votivstein aus Granit von 34" Länge, 23" Breite und 12" Dicke; die in zehn Zeilen abgefaßte, vielfach schon verwischte Inschrift besagt, daß dem allgütigen, allmächtigen Jupiter M. Rustius Unianus, des Publius Sohn, konsularischer Beneficiar der II. italischen Legion, welche die treuergebene zugenannt war, für seine und der Seinigen Wohlfahrt sein Gelübde mit freudigem Herzen gelöst, und unter den Konsuln Lucius Calpurnius Verius Agricola und Sextius Catus Clementinus (230 Jahre n. Chr.) diese Ara am 15. Mai wirklich errichtet hat.¹⁾

Au der Stelle, wo das ehemalige Schloß Stein bei Minaberg gestanden, wurden mehrere Silbermünzen des Imperators Antonius Pius, später eine des Imperators Domitianus, zu Ort, im Garten des Schulhauses 1863 eine Silbermünze des Imperators Alexander Severus, und beim Schlosse Krämpelstein, hart an der Donau, 1845 eine Anzahl Silber- und Goldmünzen aus der Zeit des Imperators Diocletianus aufgefunden.²⁾

500 Schritte östlich von der Ortschaft Gstätten — in der Pfarre St. Marienkirchen — wo das zur Feldflur der Ortschaft Holzleiten gehörende Burgstall-Land terrassenförmig abfällt, weisen sich die Spuren einer dortselbst ehemals gestandenen Befestigung, und an der Terrainabsenkung treten Ziegelstücke verschiedener Größe, Dicke und Gestalt zu Tage, vorzüglich Bruchstücke von, mit Ueberstülpungen versehenen Rund- und Hohlziegeln 4—9" Durchmesser, und 1870 fand Schreiber dieses ein gebogenes, an einem Ende aufgestülptes Ziegelstück von 15" Breite, 11" Länge, 1 $\frac{1}{4}$ " Dicke, auf dessen convexer Außenseite mancherlei Zierrathen und inzwischen ein Name: NVNB oder NMB mit 1" hohen lateinischen Buchstaben eingeprägt sich zeigten. Schon früher wurden ähnliche Ziegel mit Incisuren und Inschriften gefunden. Jedenfalls stand dortselbst eine, den breiten Strom-Archipelagus überschauende, mit den Castellen zu Suben und Stein correspondirende Hochwache, die zugleich die Ausmündung der Antisen zu hüten hatte.

Auch im fruchtbaren Rothale finden sich zahlreiche Denkmäler von dem Leben und Wirken der Römer vor. Au der alterthümlichen Kirche zu Gholting — 1 Stunde westlich von Schärding — finden sich als Mauersockel mehrere mit Sculpturen versehene Votivsteine eingefügt. Zu Rothof finden sich römische

1) „Jovi Optimo Maximo — Marcus Rustius Publii Filius — Unianus Beneficiarius Consulis — Legionis II. Italicæ Piaë fidelis — Severianæ — Pro salute sua — Suorumque — Votum solvit Lubens Maxime — Agricola et Clementino — Posuit Idibus Mais.“ — Archäologische Nachlese von Josef Gaisberger 1864, pag. 57.

2) C. I. 54, 55, 6. — Noch im Jahre 1590 stand in der Nähe von Engelhartzell ein, lange Zeit als Markstein verwendeter, römischer Meilenstein von 5 $\frac{1}{2}$ ' Höhe und 4' Dicke in seiner Rundung; die auf demselben angebrachte Inschrift besagte, daß der römische Imperator Aurelius Antoninus Pius Felix diese Straße längs der Donau von Bojodurum bis Stanacum — 15.000 Schritte messend, erbauen ließ. Seit der großen Ueberschwemmung 1845 ist jedoch dieser Stein spurlos verschwunden. — Jos. Gaisberger, römische Inschriften im Lande ob der Enns. 1853, S. 31.